

AUSWIRKUNGEN DER NEUEN STEUERREFORM («STAF»)

Roundtable-Serie im September 2019

Albin Kistler

Vermögensverwaltung für Private
& Asset Management



INHALTSVERZEICHNIS

- A. Handlungsbedarf bei Holdinggesellschaften**
 - Besteuerung der Holdinggesellschaften heute
 - Änderungen im Rahmen der STAF
 - Handlungsbedarf beim Statuswechsel
 - Sind die Tage von Holdingstrukturen gezählt?
- B. Handlungsbedarf für Unternehmer/Investoren**
 - Transponierung
 - Erhöhung der Dividendenbesteuerung
- C. Nächste Schritte**
- D. Lohn vs. Dividende mit Vorsorge?**
 - Exkurs: Berechnung von PK-Einkaufspotential
 - Einkommenssteuern / Kapitaleistung aus Vorsorge
 - Exkurs: Steuereffekt Vorsorgespargen
- E. Allokation Gesamtvermögen**
 - Praxisbeispiel: Ausschüttung Substanzdividende
- F. Investition von Anlagegeldern**
 - Entwicklung der Ausschüttungsrenditen
 - Entwicklung der Risikoprämie für Aktien
 - Praxisbeispiel Swiss Life
- G. Zusammenfassung**
- H. Anhang**

ÜBERBLICK (1)

Überblick Massnahmen STAF	
Dividenden aus Beteiligungen	Erhöhung Teilbesteuerung; Ausgestaltung kantonal unterschiedlich (vgl. Anhang 1)
Transponierung	Wegfall 5%-Limite (Verschärfung)
Steuerprivilegien	Abschaffung Steuerregimes (z.B. Holding)
Senkung Gewinnsteuer	Senkung Gewinnsteuersatz je nach Kanton unterschiedlich (vgl. Anhang 1)
Step-up	Altrechtlicher Step-up / Sondersatzlösung
Kapitalsteuer	Reduktion der Kapitalsteuer auf gewissen Vermögenswerten; Erhöhung Kapitalsteuersatz je nach Kanton unterschiedlich (vgl. Anhang 1)
Entlastungsbegrenzung	Steuererleichterungen aufgr. Abzug für Eigenfinanzierung, Patentbox, F&E-Abzug, altrechtlicher Step-up max. 70% des steuerbaren Reingewinns

 Relevant für Unternehmer/Investor

 Relevant für Holdinggesellschaft

Darstellung 1: ADB Altorfer Duss & Beilstein AG

ÜBERBLICK (2)

Überblick Massnahmen STAF	
Kapitaleinlage-reserven	Restriktionen bei der Ausschüttung von KER bei börsenkotierten Unternehmen
Patentbox	Privilegierte Besteuerung von Patenten; Ausgestaltung kantonal unterschiedlich
F&E-Abzug	Zusätzlicher Abzug für F&E-Aufwendungen; Ausgestaltung kantonal unterschiedlich
Zuzug in die Schweiz	Steuerliche Auflösung stiller Reserven etc.
Abzug für Eigen-finanzierung	Zinsbereinigte Gewinnsteuer (derzeit nur für Kanton ZH relevant)
Pauschale Steuer-anrechnung	Erweiterung der pauschalen Steueranrechnung

Darstellung2: ADB Altorfer Duss & Beilstein AG

A. HANDLUNGSBEDARF BEI HOLDINGGESELLSCHAFTEN

1. Besteuerung Holdinggesellschaften heute

Für eine Holdinggesellschaft sind in ausgewählten Kantonen bis und mit Steuerperiode 2019 folgende Steuersätze anwendbar:

Gewinnsteuersätze auf dem Gewinn vor Steuern ¹	Besteuerung als Holding	Ordentliche Besteuerung
Kanton Basel-Stadt	7.8%	22.18%
Kanton Graubünden	7.8%	16.12%
Kanton St. Gallen	7.8%	17.40%
Kanton Zürich	7.8%	21.15%

Darstellung 3: ADB Altorfer Duss & Beilstein AG

Kapitalsteuersätze ²	Besteuerung als Holding	Ordentliche Besteuerung
Kanton Basel-Stadt	0.050%	0.525%
Kanton Graubünden	0.005%	0.488%
Kanton St. Gallen	0.003%	0.067%
Kanton Zürich	0.034%	0.172%

Darstellung 4: ADB Altorfer Duss & Beilstein AG

¹ Steuerfuss jeweils Hauptort

² Steuerfuss jeweils Hauptort

2. Änderungen im Rahmen der STAF

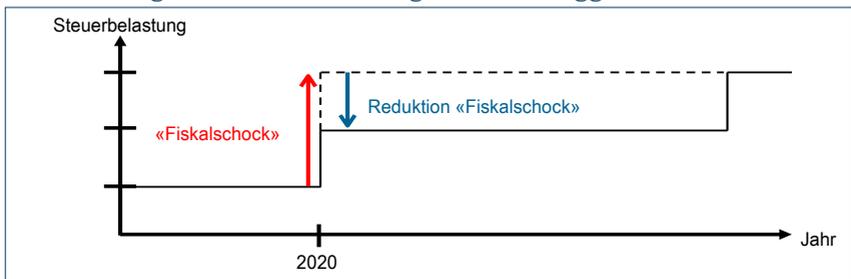
Fiskalschock

- Abschaffung der Besteuerung als Holdinggesellschaft per 1. Januar 2020³
- Erhöhung der Gewinn- und Kapitalsteuersätze
- Beteiligungsabzug gilt unverändert

Reduktion des Fiskalschocks

- Gesonderte Besteuerung von vor 2020 erwirtschafteten stillen Reserven
 - Aufdeckungslösung⁴ / Sondersatzlösung⁵
- Reduktion der kantonalen Gewinn- und Kapitalsteuersätze⁶
- Kürzung der Kapitalsteuerbasis⁷
- Abzug für Eigenfinanzierung⁸

Entwicklung der Steuerbelastung von Holdinggesellschaften:



Darstellung 5: ADB Altorfer Duss & Beilstein AG

³ Aufhebung Art. 28 Abs. 2 - 5 StHG.

⁴ Vgl. Art. 78g Abs. 2 nStHG.

⁵ Art. 78g nStHG.

⁶ Vgl. Anhang 1.

⁷ Art. 29 Abs. 3 nStHG.

⁸ Art. 25a^{bis} nStHG.

3. Handlungsbedarf bei Statuswechsel

Thema	Ziel
Stille Reserven inklusive Goodwill (Abschnitt a)	Reduktion Fiskalschock nach dem 1.1.2020
Sonderfall Beteiligungen (Abschnitt b)	Vermeidung Steuerlatenz für die Zukunft
Behandlung von Verlustvorträgen	Zukünftige Anrechnung von Verlustvorträgen auch auf Ebene Kantons- / Gemeindesteuern (vorzeitige Aufgabe Holdingprivileg zu prüfen)
Kapitalsteuer	Milderung des Fiskalschocks bei der Kapitalsteuer
Abzug für Eigenfinanzierung	Reduktion Gewinnsteuerbasis nach dem 1.1.2020 (heute: Lex Zürich)

Darstellung 6: ADB Altorfer Duss & Beilstein AG

a) Behandlung stille Reserven inklusive Goodwill

Modell 1: Aufdeckungslösung bzw. "altrechtlicher Step-up"⁹

- Gewinnsteuerneutrale Aufdeckung der stillen Reserven inkl. Goodwill
- Steuerwirksame Abschreibung nach Statuswechsel (zeitliche Beschränkungen sind kantonale unterschiedlich)
- Zeitpunkt: Beendigung der Statusbesteuerung (Veranlagungsstand)
- Entlastungsbegrenzung
- Einfluss auf Kapitalsteuer

⁹ Als Beispiel, vgl. dazu Praxishinweis ZH vom 28.8.2017 zu §§ 73 und 74 StG - Übergang von der Besteuerung als Holdinggesellschaft zur ordentlichen Besteuerung.

Modell 2: Sondersatzlösung

- Stille Reserven inklusive Goodwill werden mittels Verfügung festgestellt
- Besteuerung mit Sondersatz, soweit bisher nicht steuerbar (5 Jahre)
- Zeitpunkt: Inkrafttreten STAF
- Steuersatz kantonal unterschiedlich
- Entlastungsbegrenzung nicht anwendbar
- Kein Einfluss auf Kapitalsteuer

Folgende Aktiven und Passiven sind zu analysieren:

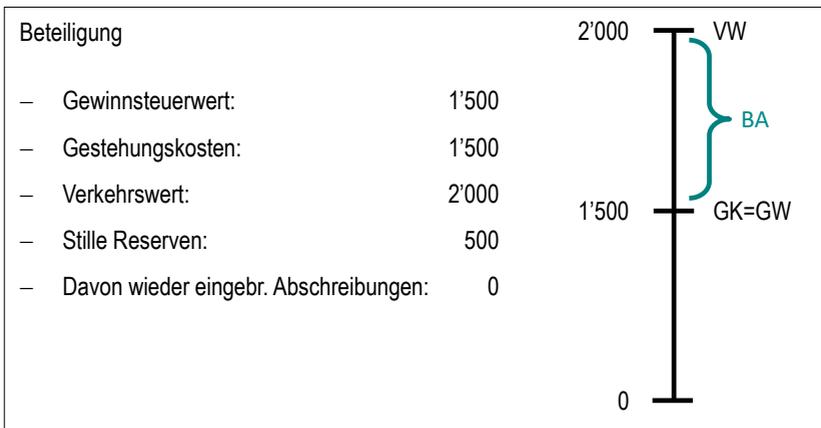
Modellbilanz Holdinggesellschaft in TCHF			
Bank	100	1'000	Rückstellung
Wertschriften	500	1'000	Hypothek
Konzerndarlehen	500	5'100	Eigenkapital
Immobilie	1'000		
Beteiligungen	5'000		
	<hr/>	<hr/>	
	7'100	7'100	

Darstellung 7: ADB Altorfer Duss & Beilstein AG

b) Sonderfall Beteiligungen

- Sondersatzlösung¹⁰ und Aufdeckungslösung¹¹ für Beteiligungen nicht möglich
- Grund: Beteiligungsabzug¹²

Beispiel zur Illustration des Beteiligungsabzugs:



Darstellung 8: ADB Altorfer Duss & Beilstein AG

¹⁰ Erläuternder Bericht zur Steuervorlage 17, S. 26.

¹¹ Als Beispiel vgl. dazu Praxishinweis ZH vom 28.8.2017 zu §§ 73 und 74 StG - Übergang von der Besteuerung als Holdinggesellschaft zur ordentlichen Besteuerung.

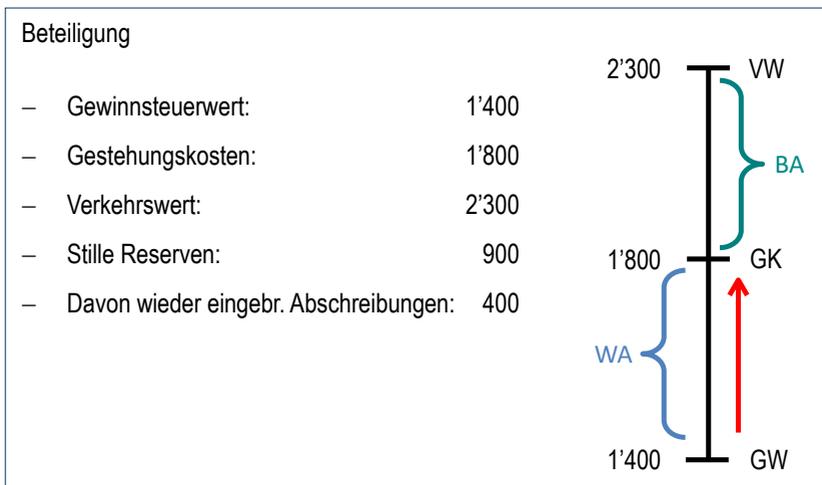
¹² Art. 70 Abs. 4 DBG bzw. entsprechende kantonale Norm: Kapitalgewinne aus der Veräusserung von qualifizierenden Beteiligungen unterliegen nicht der Gewinnsteuer, soweit der Veräusserungserlös die Gestehungskosten übersteigt und sofern eine mind. 10%-ige Beteiligung mit einer Haltedauer von einem Jahr veräussert wird.

ACHTUNG: Beteiligungsabzug nicht immer anwendbar!

Beispiele:

- Verkauf einer Beteiligung unter 10%
- Die Gestehungskosten übersteigen den Gewinnsteuerwert (wiedereingebrachte Abschreibungen)

Beispiel:



Darstellung 9: ADB Altorfer Duss & Beilstein AG

Zusammenfassung Handlungsbedarf bei Holdinggesellschaft:

Thema	Handlungsbedarf
Stille Reserven inklusive Goodwill	<ul style="list-style-type: none"> - Bestimmung stille Reserven (z.B. Praktikermethode) - Wahl Methode Sondersatz oder Aufdeckung - Analyse zusätzliche Faktoren (z.B. Zeitpunkt, Kapital- & Vermögenssteuer)
Sonderfall Beteiligungen	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse Beteiligungen - Kontakt Steuerbehörde
Verlustvorträge	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse Verlustsituation - Analyse Zeitpunkt des Statuswechsels
Kapitalsteuer	<ul style="list-style-type: none"> - Ermittlung zukünftige Kapitalsteuerlast - Prüfung von Reorganisationsmassnahmen

Darstellung 10: ADB Altorfer Duss & Beilstein AG

4. Sind die Tage der Holdingstrukturen gezählt?

Vorteile	Nachteile
Abschirmwirkung für gewerbsmässigen Wertschriften- bzw. Beteiligungshandel	Kein steuerfreier Kapitalgewinn
Investitionen und Reinvestitionen mit nicht mit der Einkommenssteuer belastetem Substrat möglich	Gewinn- und Kapitalsteuer
Beteiligungsabzug Dividenden auch bei Streubesitz (<10%), falls Beteiligung über CHF 1 Mio.	Zusätzliche Kosten für Unterhalt der Holdinggesellschaft
Möglichkeit Anwendung Teilbesteuerung bei Dividenden an Privatperson	

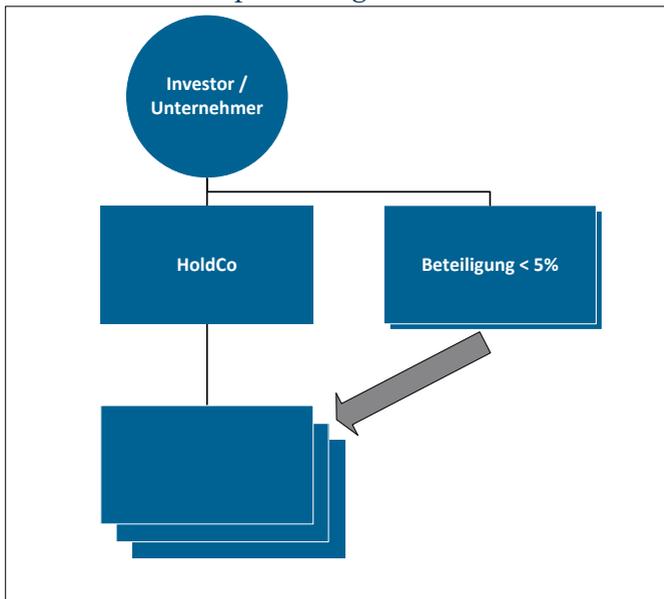
Darstellung 11: ADB Altorfer Duss & Beilstein AG

B. HANDLUNGSBEDARF FÜR UNTERNEHMER/INVESTOREN

1. Transponierung

- Abschaffung der 5%-Schwelle für die sog. "Transponierung"
- Inkrafttreten 1.1.2020
- Prüfung einer Verkehrswertübertragung von Beteiligungen unter 5% auf eine selbstbeherrschte Gesellschaft vor 1.1.2020
- weitere Ausführungen, vgl. Anhang 2

Illustration "Transponierung"



Darstellung 12: ADB Altorfer Duss & Beilstein AG

2. Erhöhung der Dividendenbesteuerung

Die Teilbesteuerung wird bei der direkten Bundessteuer und in ausgewählten Kantonen folgendermassen erhöht:

	Teilbesteuerung bzw. Teilsatz heute ¹³	Teilbesteuerung nach STAF
Bund	60%/50%	70%
Kanton Basel-Stadt	50%	80%
Kanton Graubünden	60%/50%	70%
Kanton St. Gallen	50%	70%
Kanton Zürich	50%	50%/60% ¹⁴

Darstellung 13: ADB Altorfer Duss & Beilstein AG

Vergleichsberechnung am Beispiel Kanton Zürich (bis 2022):

Vergleichsberechnung Dividendenbesteuerung			
<u>Einkommenssteuer</u>			
	Vor STAF		Nach STAF (2020-2022)
Dividende	2'000'000	Dividende	2'000'000
Direkte Bundessteuer	138'000	Direkte Bundessteuer	161'000
Staats- und Gemeindesteuer ZH	297'700	Staats- und Gemeindesteuer ZH	297'700
Steuer total	435'700	Steuer total	458'700
Steuerbelastung in %	21.79%	Steuerbelastung in %	22.94%
Verhältnis	84.07%		88.51%
Annahmen			
- Maximalsatz			
- Satz für Eheleute			
- Steuerfuss Zürich 2019			
- Keine Konfession			

Darstellung 14: ADB Altorfer Duss & Beilstein AG

¹³ Privatvermögen/Geschäftsvermögen.

¹⁴ Zeitliche Staffelung.

Vergleichsberechnung am Beispiel des Kantons Zürich
 (ab 2023):

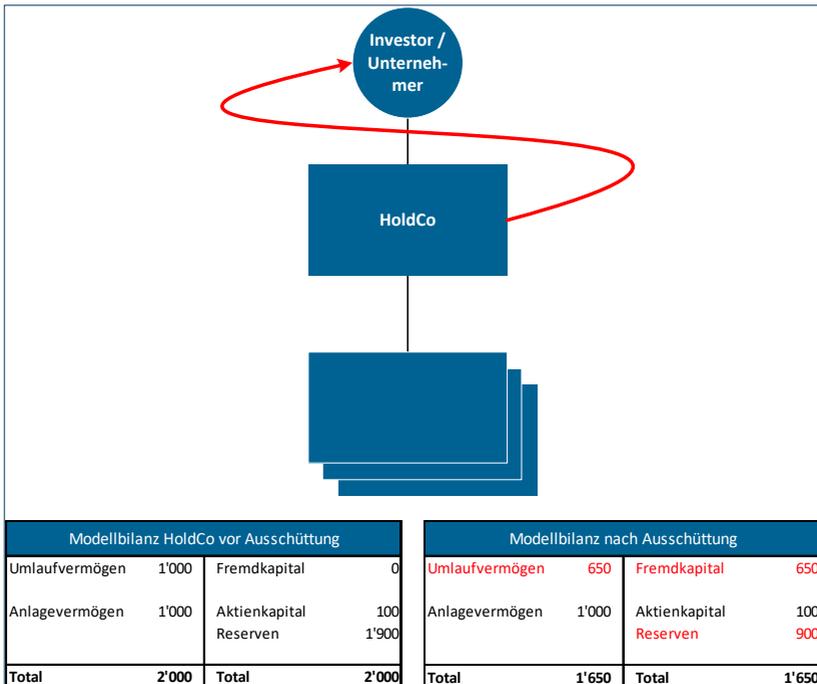
Vergleichsberechnung Dividendenbesteuerung			
Einkommenssteuer			
	Vor STAF		Nach STAF (ab 2023)
Dividende	2'000'000	Dividende	2'000'000
Direkte Bundessteuer	138'000	Direkte Bundessteuer	161'000
Staats-und Gemeindesteuer ZH	297'700	Staats-und Gemeindesteuer ZH	357'240
Steuer total	435'700	Steuer total	518'240
Steuerbelastung in %	21.79%	Steuerbelastung in %	25.91%
Verhältnis	84.07%		100.00%
Annahmen			
- Maximalsatz			
- Satz für Eheleute			
- Steuerfuss Zürich 2019			
- Keine Konfession			

Darstellung 15: ADB Altorfer Duss & Beilstein AG

Lösungsansätze:

- Ausschüttung frei verfügbare und nicht operative gebundene Mittel
- "Schütt-aus-hol-zurück"-Prinzip, falls Mittel operativ gebunden

Beispiel Modellbilanz (Annahme Ausschüttung von CHF 1'000):



Darstellung 16: ADB Altorfer Duss & Beilstein AG

Vorteile	Nachteile
Reduktion Einkommenssteuer	Löst Einkommenssteuern aus
Reduktion Kapitalsteuer	Ablieferung und Rückerstattung Verrechnungssteuer

Darstellung 17: ADB Altorfer Duss & Beilstein AG

C. NÄCHSTESCHRITTE

Thema	Handlungsbedarf
Kantonale Umsetzung der STAF	<ul style="list-style-type: none"> - Der Stand der Umsetzung und die geplanten Massnahmen sind für die betroffenen Kantone zu prüfen (Wohnsitz Aktionär / Sitz der Holding).
Statuswechsel	<ul style="list-style-type: none"> - Die Methode und der Zeitpunkt eines allfälligen Step-up sind zu analysieren. - Die stillen Reserven sind zu analysieren.
Transponierung	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse Vorteile Einbringung von Beteiligungen < 5% auf eine selbstherrschte Gesellschaft
Teilbesteuerung	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse ausschüttungsfähige, betrieblich nicht gebundene Substanz - Analyse Anwendung "Schütt-aus-Hol-zurück"-Prinzip - Analyse bestehendes Verhältnis Lohn / Dividende; gegebenenfalls ist eine neue Entnahmestrategie notwendig - AHV-Komponente nicht vergessen

Darstellung 18: ADB Altorfer Duss & Beilstein AG

D. LOHN VS. DIVIDENDE MIT VORSORGE?

Besteuerung von Unternehmern: vor und nach «STAF»

(in '000) (vor / nach STAF)	Vor "STAF"		Nach "STAF"	
	Hohe Dividende	Hoher Lohn	Hohe Dividende	Hoher Lohn
Gewinn vor Lohn, Dividende & Steuern	280	280	280	280
Inhaberlohn	- 100	- 200	- 100	- 200
- AHV/ALV (AN/AG je 6% / 6.15%)	- 6	- 12	6.15	- 12.3
- Sparbeitrag Vorsorge (AN/AG je 10%)	- 10	- 20	- 10	- 20
- Gewinnsteuern (21.1% / 18.2%)	- 35	- 9.2	- 30	- 8.6
Reingewinn	129	38.7	134	39
- Steuern Kanton (50% / 60%) (Teilsatz- / besteuerverfahren)	- 28	- 35	- 28	- 35
- Steuern Bund (60% / 70%)	- 9	- 12	- 11	- 13
Vermögen Firmeninhaber nach Steuern (Privat & Vorsorge)	196	199	199	199
Zusatzvariante: mit PK-Einkauf		50		50
Vermögen Firmeninhaber nach Steuern (Privat & Vorsorge)	196	217	199	217

Darstellung 19: Albin Kistler AG¹⁵

Keine «Pauschalantwort»

- Individuelle Analyse notwendig
 - Dividende: Teilbesteuerung vs. Reduktion Gewinnsteuer
 - Lohn: Erhöhung AHV-Beiträge

Zusatzvariante: Einbezug «BVG-Vorsorgesparen»

- Individualität bei inhabergeführten KMU-Betrieben möglich
 - Lohn bleibt attraktiv, vor und nach «STAF»
 - BVG-Möglichkeiten nutzen bei «Substanzdividende»

¹⁵ Beispiel Kanton/Stadt Zürich, Grundtarif/Alleinstehende, keine Konfession, keine Kinder, kein Vermögen/Firmenkapital

Exkurs: Berechnung von PK-Einkaufspotential

Maximales Altersguthaben in der Pensionskasse (Alter: 50)

Versicherter Lohn	% - Sparanteil von versicherten Lohn		
	10%	15%	25%
CHF 100'000	CHF 250'000	CHF 375'000	CHF 625'000
CHF 250'000	CHF 625'000	CHF 937'000	CHF 1'562'500
CHF 500'000	CHF 1'250'000	CHF 1'875'000	CHF 3'125'000

Darstellung 20: Albin Kistler AG¹⁶

Berechnung Maximales BVG-Altersguthaben:

- Detaillierte Einkaufstabellen für Pensionskassen
 - Lohn x Sparanteil x Alter (Abzinsung)

Berechnung Einkaufspotential:

- Maximales Altersguthaben in der Pensionskasse

abzüglich bestehendes Altersguthaben Pensionskasse

abzüglich Freizügigkeitsgelder («grosse» Säule 3a)

= Einkaufspotential in die Pensionskasse

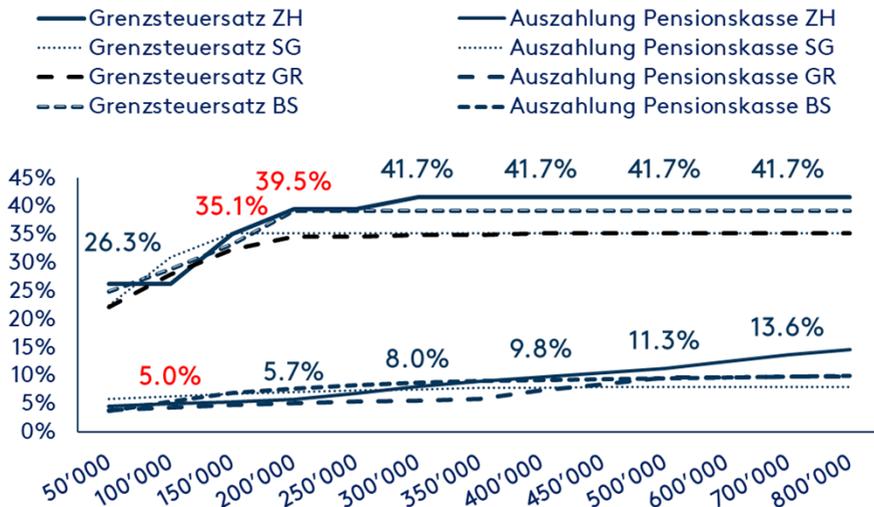
Einkaufspotential wird erhöht durch:

- Mehr Lohn (bis CHF 853'000)
- Mehr Sparanteil (Maximum 25%)
- Höheres Alter (18-70 Jahre)

Ablaufplan/Checkliste Überprüfung Vorsorgelösung (siehe Anhang)

¹⁶ Alter für Sparbeginn: 25, keine Abzinsung

Einkommenssteuern / Kapitaleistung aus Vorsorge



Darstellung 21: Albin Kistler AG¹⁷

Lesebeispiel

- Bei einem Einkommen von CHF 200'000 werden auf jedem zusätzlich verdienten Franken **39.5%** an Steuern fällig
- Würden davon CHF 50'000 in die Pensionskasse einbezahlt, zeigen sich folgende Auswirkungen:
 - Keine sofortige Besteuerung (Abzug in Steuererklärung)
 - Reduzierung der Steuerprogression (auf **35.1%**)
 - Bei Kapitalauszahlung stark reduzierter Steuertarif (Vorsorgetarif **5.0%**)

¹⁷ Steuersätze 2018; Bund-, Kantons-, und Gemeindesteuern; ledig; keine Kinder; konfessionslos; Kantonshauptstadt

Exkurs: Steuereffekt Vorsorgespargen

Was sind die Auswirkungen, wenn CHF 50'000 pro Jahr im Vorsorgevermögen anstatt im Privatvermögen gespart werden?

Jahr		1	2	3	4 ...	10
Vorsorge- vermögen	Einzahlung Vorsorge	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000
	Vorsorgekapital	50'000	101'500	154'545	209'181	573'194
	Anlagerendite (3%)	1'500	3'045	4'636	6'275	17'196
	./. Latente Steuern (fällig bei Auszahlung)	-2'230	-4'628	-7'047	-10'365	-39'573
	Effektiver Kapitalwert	49'270	99'917	152'134	205'092	550'816
Privat- vermögen	Einkommen Privatvermögen	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000
	Anlagekapital	50'000	83'589	117'939	153'069	381'221
	Anlagerendite (3%)	1'500	2'508	3'538	4'592	11'437
	./. Einkommenssteuern (35.1%)	-17'545	-17'545	-17'545	-17'545	-17'545
	./. Vermögens- und Ertragssteuern	-366	-612	-864	-1'121	-2'792
Effektiver Kapitalwert	33'589	67'939	103'069	138'995	372'321	
		0	0	0	0	0
	Absoluter Vorteil CHF	15'681	31'977	49'065	66'097	178'496
	Benötigte Rendite Privatvermögen (p.a.)	35.79%	26.22%	21.24%	17.98%	10.76%

Darstellung 22: Albin Kistler AG¹⁸

Auswirkungen nach 10 Jahren

- Kapital Vorsorgevermögen CHF 550'816
- Kapital Privatvermögen CHF 372'321
- Differenz: CHF 178'496

Um die Renditedifferenz von CHF 178'495 zu «erwirtschaften», müsste **im Privatvermögen eine jährliche Nettorendite von +10.76%** erzielt werden.

¹⁸ Datengrundlage: Grenzsteuersatz 39.5%, Vermögenssteuern 0.2%, 50% von Rendite Kapitalgewinn, Zwei Vorsorgekonten bei Kapitalbezug, Kanton/Stadt Zürich

E. ALLOKATION GESAMTVERMÖGEN

Gesamtvermögen (% / CHF '000)			Privat- vermögen		Firmen- vermögen	Vorsorge- vermögen	
			Direkt- besitz	Bank A	Bank B	Pensions- kasse	Säule 3a
Liquidität	45%	1'100		100	1'000		
Anleihen	18%	450				400	50
Aktien	22%	550		500			50
Immobilien	15%	400	1'000	-600			
Andere	0%						
Total	100%	2'500	1'000 (40%)		1'000 (40%)	500 (20%)	

Darstellung 23: Albin Kistler AG

Lesebeispiel:

- Privatvermögen: Eigenheim (inkl. Hypothek), Liquidität, Aktienportfolio
- Firmenvermögen: 100% Liquidität
- Vorsorgevermögen: (Pensionskasse) Verzinsungsmodell, versicherte Person trägt kein Anlagerisiko («Anleihencharakter»)

Auffälligkeiten:

- Oftmals tiefe Aktienquote auf Stufe Gesamtvermögen (22%)
- Hohes Gewicht von Eigenheim und Pensionskasse
- Hoher Liquiditätsanteil

Praxisbeispiel: Ausschüttung «Substanzdividende»

Gesamtvermögen (% / CHF '000)			Privat- vermögen		Firmen- vermögen	Vorsorgevermögen		
			Direkt- besitz	Bank A	Bank B	Pensions- kasse	1e-Plan	Säule 3a
Liquidität	45% (32%)	1'100 (-300)		100 (+200)	1'000 (-500)			
Anleihen	18% (24%)	450 (+140)				400 (+100)	(+40)	50
Aktien	22% (29%)	550 (+160)		500			(+160)	50
Immo- bilien	15%	400	1'000	-600				
Andere	0%							
Total	100%	2'500	1'200	(+200) (46%)	500	(-500) (20%)	800	(+300) (34%)

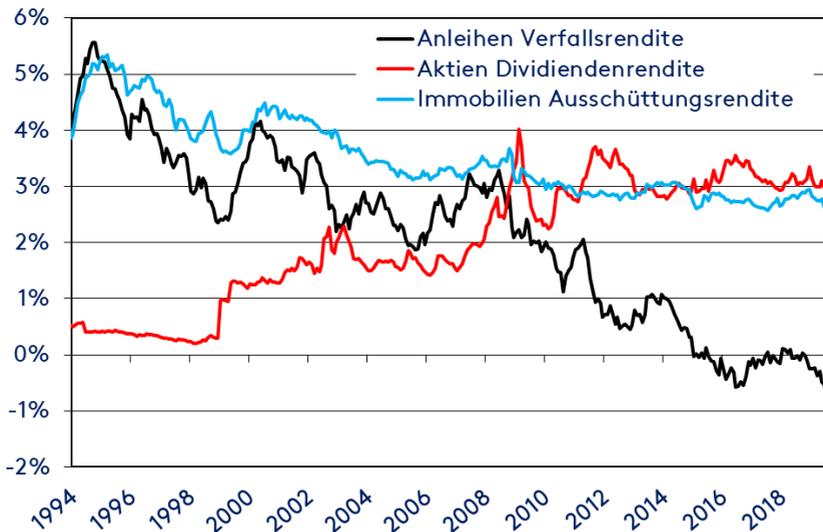
Darstellung 24: Albin Kistler AG

- Bezugsplanung: Entscheid zur Ausschüttung einer «Substanzdividende» von CHF 500'000 ins Privatvermögen
 - Teilbesteuerung von 60% (CHF 300'000)
- Überprüfung der Vorsorgelösung
 - Einkaufspotential (Lohnerhöhung, Ausbau BVG-Sparen)
- **Einkäufe** ins Vorsorgevermögen von CHF 300'000
 - Besteuerung der Dividende wird aufgehoben
 - 200'000: 1e-Plan (Aktienquote erhöhen)
 - 100'000: Pensionskasse (1%-Mindestzins)

Vorteile: Entlastung Firmenvermögen, Erhöhte Aktienquote, Liquidität im Privatvermögen, Steuerliche Privilegien

F. INVESTITION VON ANLAGEGELDERN

Entwicklung der Ausschüttungsrenditen

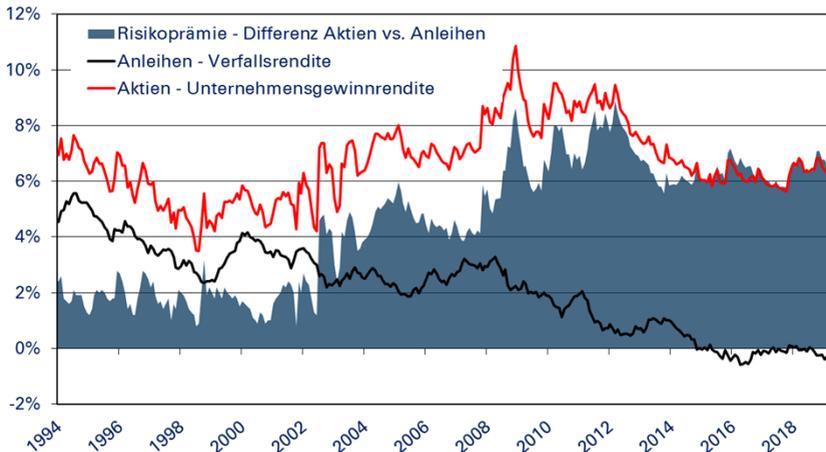


Darstellung 25: Albin Kistler AG¹⁹

- Verfallsrendite Anleihen: -0.75%
- Dividendenrendite **Aktien: +3%**
- Ausschüttungsrendite Immobilien: +2.7%

¹⁹ Daten 31.12.1993-31.8.2019, Anleihen Verfallsrendite 10-Jährige Eidgenossen-Anleihe, Dividendenrendite Swiss Performance Index (SPI), Immobilien Ausschüttungsrendite SXI Real Estate Fund Index

Entwicklung der Risikoprämie für Aktien



Darstellung 26: Albin Kistler AG²⁰

Unternehmensgewinnrendite

- Berechnung: Jahresgewinne der Firmen / Aktienpreise
- Im historischen Vergleich werden Aktienrisiken weiterhin überdurchschnittlich entschädigt (**rund +6%**).

Entwicklung der Risikoprämie

- Die Differenz zwischen der Unternehmensgewinnrendite und der Verfallsrendite von Anleihen liegt aktuell bei **>6.5%**.

²⁰ Daten 31.12.1993-31.8.2019, Verfallsrendite 10-Jährige Eidgenossen-Anleihe, Unternehmensgewinnrendite SPI

Praxisbeispiel & Auswirkungen auf Firmen

Medienmitteilung der Swiss Life-Gruppe

«Die Swiss Life-Gruppe hat im ersten Halbjahr 2019 den bereinigten Betriebsgewinn um 6% auf CHF 846 Millionen erhöht. Der Reingewinn stieg um 10% auf CHF 617 Millionen. Dieser beinhaltet auch einen **positiven Einmaleffekt von CHF 30 Millionen im Kontext der Umsetzung der Schweizer Steuerreform in einigen Kantonen**»

Quelle: Medienmitteilung zum Halbjahresabschluss 2019 der Swiss Life-Gruppe

Operativer Leistungsausweis Swiss Life

(in Mio.)	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Prämieinnahmen	12'944	13'776	13'771	13'228	12'791	13'157
Kommissionsertrag	1'143	1'306	1'293	1'351	1'469	1'615
Steuern	-218	-194	-290	-289	-307	-317
Steuerquote	-21.9%	-19.3%	-25.0%	-24.0%	-23.3%	-22.7%
Gewinn	781	814	872	922	1007	1076
Aktienkurs	185.7	236.4	271.3	288.2	345.0	378.6
Gewinn pro Aktie	24.2	24.1	25.9	27.3	29.6	31.5
Dividende pro Aktie	4.5	6.5	8.5	11.0	13.5	16.5
Dividendenrendite	2.4%	2.7%	3.1%	3.8%	3.9%	4.4%

Darstellung 26: Albin Kistler AG, Jahresberichte der Swiss Life Gruppe 2013-2018.

Auswirkungen STAF auf Schweizer Firmen

- Firmen mit hohem Anteil Schweizer Geschäft (betrifft in erster Linie Schweizer KMUs)
- Tiefere zukünftige Steuerquote
- Reduktion latenter Steuerrückstellungen

G. ZUSAMMENFASSUNG

- Analyse der Auswirkungen je nach Kanton unterschiedlich
 - Methode & Zeitpunkt eines allfälligen Step-up
 - Vorgehen stille Reserven
 - Transponierung: Einbringung von Beteiligungen

- Teilbesteuerung:
 - Analyse ausschüttungsfähige, betrieblich nicht gebundene Substanz (Schütt-aus-Hol-zurück)
 - Entnahmestrategie: Verhältnis Lohn / Dividende
 - Ausschüttung Substanzdividende

- Miteinbezug Vorsorgevermögen
 - Ausbau Vorsorgelösung möglich? (Steuereffekt)
 - Anlage der Vorsorgegelder beachten (Umverteilung)
 - Betrachtung Gesamtvermögen

- Einkaufsplanung festlegen
 - Verändertes Marktumfeld aufgrund der Negativzinsen
 - Bezugsplanung beachten

- Einfluss STAF auf Schweizer Firmen
 - Grundsätzlich positive Effekte auf Firmen mit hohem Schweizer Umsatzanteil zu erwarten

H. ANHANG

Ablaufplan/Checkliste Überprüfung der Vorsorgelösung

- Bezugsplanung überprüfen (Hauptaktionäre)
 - Aufteilung Lohn / Dividende (Substanzdividende)

- Prüfung der aktuellen Vorsorgelösung:
 - Vorsorgeplan, -reglement und -ausweise einholen
 - Modelle: Vollversicherung, Sammel- oder firmeneigene Stiftung, 1e-Plan
 - Passivseite: Deckungsgrad (Reserven), Rentner/Aktive, Diverse «technische» Parameter, Kosten Risikoleistungen/Stiftung, Online-Tools
 - Aktivseite: Anlagemöglichkeiten, Anlagestil, Verzinsungspolitik, Performance, Kosten, Interessenskonflikte
 - Verhältnis Spar- und Risikoanteile beachten
 - Können die Leistungen bei Bedarf ausgebaut werden?

- Ausbau der bestehenden BVG-Lösung
 - «Einkaufspotential» entsteht durch Arbeitsunterbruch, Lohnerhöhung, höhere Sparanteile oder Ausweitung des versicherten Lohnes
 - Sparanteile bis zu 20-25% vom AHV-Lohn
 - Versicherte Lohnanteile CHF 0-853'000 (inkl. Bonus)

Albin // Kistler

Vermögensverwaltung für Private
& Asset Management

- Zusätzlicher Vorsorgeplan?
 - 1e-Plan (eigene Anlagestrategie), Kaderversicherung
 - Vorteile: eingeschränkte Umverteilung, langfristige Anlagechancen, Aufteilung Reserven, Flexibilität
 - Nachteile: Komplexität zweite Lösung (Koordination)

- Einkaufsplanung für Vorsorgelücken
 - Dreijahresfrist für Einkauf/Bezug beachten
 - Liquiditätsbedürfnisse grosszügig planen
 - Individuelle Steuerprogression senken
 - Pensionskasse: Mindestverzinsung
 - 1e-Plan: Aktienquote

- Steuerliche Vorteile bei BVG-Vorsorgesparen
 - Besteuerung erst bei Auszahlung Vorsorgekapital
 - Zinseszinsseffekt aufgeschobener Steuern
 - Tiefere Besteuerung bei Auszahlung
 - Keine Ertrags-Einkommenssteuern (Zins, Dividenden)
 - Keine Vermögenssteuern

- Stolpersteine
 - Vorsorge = gebundenes Vermögen
 - Einzelaktionäre / Steuerruling
 - Wertschwankungsreserven bei Pensionskassen
 - Behäbigkeit von BVG-Einrichtungen

(1) Überblick kantonale Umsetzung STAF (Stand 1.7.2019)

	Gewinnsteuersatz vor STAF ¹⁾	Geplanter Gewinnsteuersatz ¹⁾	Aktueller Kapitalsteuersatz bei ordentlicher Besteuerung ²⁾	Aktueller Kapitalsteuersatz für Holdinggesellschaften ²⁾	Geplanter Kapitalsteuersatz ²⁾	Aktuelle Dividendenbesteuerung	Geplante Dividendenbesteuerung
AG	18.61%	18.61%	0.211%	0.017%	0.127%	40%	50%
AI	14.16%	12.66%	0.050%	0.005%	0.050%	30 - 50% (40%)	50%
AR	13.04%	13.04%	0.073%	0.015% ⁴⁾	0.047%	60%	60%
BE	21.64%	21.64%	0.144%	0.005 - 0.02%	0.024%	50%	50%
BL	20.70%	13.45% ³⁾	0.380%	0.021%	0.16%	50%	Min. / 60%
BS	22.18%	13.04%	0.525%	0.050%	0.10%	50%	80%
FR	19.86%	13.72%	0.308%	0.033%	0.10%	50%	70%
GE	24.16%	13.99%	0.401%	0.067%	0.401%	60%/50%	70%/60%
GL	15.65%	12.40%	0.251%	0.005%	0.251%	35%	70%

Darstellung 27: ADB Altorfer Duss & Beilstein AG, Quelle: ExpertSuisse

- 1) Max. Vorsteuersatz (d.h. unter Berücksichtigung der Abzugsfähigkeit des Steueraufwands) / inkl. Bundessteuer, Staats- und Gemeindesteuern und Kirchensteuern/berechnet für die jeweilige Hauptstadt.
- 2) Jährlicher Kapitalsteuersatz auf dem steuerbaren Kapital (Hauptstadt, inkl. Steuerfüsse) /
- 3) Schrittweise Senkung, 13.45% ab 2025. /
- 4) Nach geltendem Recht wird der Beteiligungsabzug bei der ordentlichen Besteuerung gewährt, d.h. eine Gesellschaft, die nur Beteiligungen hält, bezahlt keine Kapitalsteuern.

(2) Überblick kantonale Umsetzung STAF (Stand 1.7.2019)

	Gewinnsteuersatz vor STAF ¹⁾	Geplanter Gewinnsteuersatz ¹⁾	Aktueller Kapitalsteuersatz bei ordentlicher Besteuerung ²⁾	Aktueller Kapitalsteuersatz für Holdinggesellschaften ²⁾	Geplanter Kapitalsteuersatz ²⁾	Aktuelle Dividendenbesteuerung	Geplante Dividendenbesteuerung
GR	16.12%	14.02%	0.488%	0.005%	0.488%	60%/50%	70%
JU	20.40%	15% - 17%	0.374%	0.031%	0.186%	60%/50%	70%
LU	12.32%	12.32%	0.185%	0.001%	0.185%	60%/50%	60%
NE	15.61%	13.57%	0.500%	0.001%	0.500%	60%/50%	60%
NW	12.66%	11.97%	0.010%	0.010%	0.010%	50%/80%	50%
OW	12.74%	12.74%	0.200%	0.001%	0.001%	50%	50%
SG	17.40%	14.50%	0.067%	0.003%	0.0604%	50%	70%
SH	15.72%	14.18% / 12.27% ³⁾	0.206%	0.005%	0.005%	50%	60%
SO	21.38%	?	0.176%	0.024%	?	60%/50%	?

Darstellung 28: ADB Altorfer Duss & Beilstein AG, Quelle: ExpertSuisse

- 1) Max. Vorsteuersatz (d.h. unter Berücksichtigung der Abzugsfähigkeit des Steueraufwands) / inkl. Bundessteuer, Staats- und Gemeindesteuern und Kirchensteuern/berechnet für die jeweilige Hauptstadt.
- 2) Jährlicher Kapitalsteuersatz auf dem steuerbaren Kapital (Hauptstadt, inkl. Steuerfüsse)
- 3) Schrittweise Senkung, 14.18% (2020-24), 12.27% (ab 2025).

(3) Überblick kantonale Umsetzung STAF (Stand 1.7.2019)

	Gewinnsteuersatz vor STAF ¹⁾	Geplanter Gewinnsteuersatz ¹⁾	Aktueller Kapitalsteuersatz bei ordentlicher Besteuerung ²⁾	Aktueller Kapitalsteuersatz für Holdinggesellschaften ²⁾	Geplanter Kapitalsteuersatz ²⁾	Aktuelle Dividendenbesteuerung	Geplante Dividendenbesteuerung
SZ	15.02%	14.13%	0.163%	0.010%	0.012%	50%	50%
TG	16.37%	13.40%	0.084%	0.003%	0.042%	60%/50%	60%
TI	20.55%	19.05%/16.51% ³⁾	0.290%	0.029%	0.290%	70%	70%
UR	14.92%	12.64%	0.001%	0.001%	0.001%	40%	60%
VD	21.37%	13.99%	0.1401%	0.175%	0.1401%	70%/60%	70%/70%
VS	21.56%	16.98%	0.500%	0.020%	0.500%	60%/50%	60%/50%
ZG	14.35%	11.91%	0.072%	0.003%	0.072%	50%	50%
ZH	21.15%	19.70%/18.19% ³⁾	0.172%	0.034%	0.172%	50%	50%/60%

Darstellung 29: ADB Altorfer Duss & Beilstein AG, Quelle: ExpertSuisse

- 1) Max. Vorsteuersatz (d.h. unter Berücksichtigung der Abzugsfähigkeit des Steueraufwands) / inkl. Bundessteuer, Staats- und Gemeindesteuern und Kirchensteuern/berechnet für die jeweilige Hauptstadt.
- 2) Jährlicher Kapitalsteuersatz auf dem steuerbaren Kapital (Hauptstadt, inkl. Steuerfüsse).
- 3) Schrittweise Senkung: 19.05% (2020-24), 16.51% (ab 2025).

Ausführungen zur Transponierung

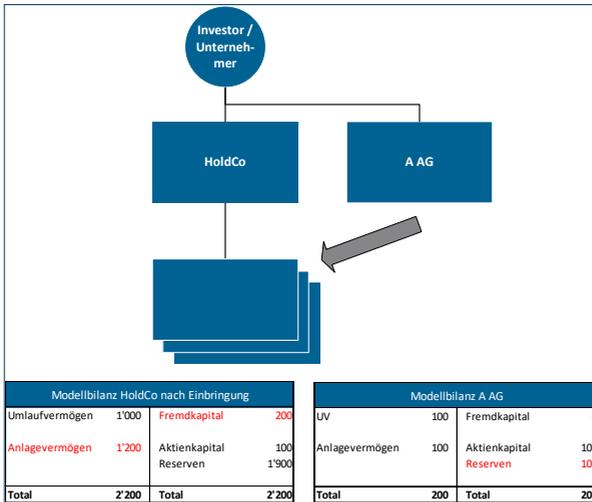
Der Tatbestand der sogenannten Transponierung grenzt den Anwendungsbereich des steuerfreien privaten Kapitalgewinns von demjenigen des steuerbaren Vermögensertrags ab. Eine Transponierung liegt vor,²¹

- wenn eine Privatperson Beteiligungsrechte
- auf ein selbstbeherrschtes Unternehmen überträgt.

Als Folge davon wird der Veräusserungserlös der Einkommenssteuer unterworfen. Durch die gesetzliche Regelung soll verhindert werden, dass mit der Einkommenssteuer latent belastete Reserven durch einen Verkauf an sich selbst in steuerfrei rückzahlbares Substrat umgewandelt werden kann.

²¹ Art. 20a Abs. 1 lit. b DBG bzw. entsprechende kantonale Norm.

Beispiel:



Darstellung 30: Eigene Darstellung ADB Altdorfer Duss Beilstein AG

Die geltende derzeitige gesetzliche Regelung sieht vor, dass der Gewinn aus dem Verkauf nur besteuert wird, wenn die natürliche Person mind. 5% der Aktien verkauft. Mit dieser Mindestquote sollte sichergestellt sein, dass Aktien im Streubesitz steuerfrei verkauft werden können. Mit Einführung der STAF wird die 5%-Limite abgeschafft.

Investoren, welche ins Auge fassen, ihre Beteiligungen von < 5% über eine selbstbeherrschte Gesellschaft zu halten, sollten eine Verkehrswertübertragung vor dem 1.1.2020 prüfen. Eine Übertragung ist auf folgende Arten möglich:

- Verkauf an die Holdinggesellschaft. Die Kaufpreisforderung ist steuerfrei rückzahlbar.
- Einlage in die sogenannten Kapitaleinlagereserven. Kapitaleinlagereserven sind ebenfalls steuerfrei rückzahlbar.

**Albin Kistler: Performance Mandate «Ausgewogen»²²
 (Strategische Aktienquote 50%)**

Periode	Nettorendite Albin Kistler AG	Vergleichswert
2000	7.5%	- 1.6%
2001	-8.6%	- 8.7%
2002	- 10.2%	- 12.3%
2003	14.0%	9.8%
2004	9.6%	4.3%
2005	19.1%	14.5%
2006	15.2%	6.0%
2007	8.0%	-0.7%
2008	- 17.2%	- 23.1%
2009	13.0%	14.8%
2010	4.5%	2.1%
2011	-3.8%	-5.2%
2012	8.0%	8.3%
2013	7.2%	7.5%
2014	7.7%	7.0%
2015	0.9%	-2.8%
2016	4.1%	1.7%
2017	8.5%	8.5%
2018	-4.9%	-8.4%
01.01. - 30.06.2019	10.2%	8.8%
kumuliert	128.8%	23.8%

²² Renditegrundlagen Albin Kistler: Sämtliche Mandate mit ausgewogenem Charakter (neutrale Aktiengewichtung 50%) in Referenzwährung Schweizer Franken, ohne Spezialinstruktionen. Die erzielte Nettorendite versteht sich nach Abzug sämtlicher Bankspesen sowie unserer Honorare.

Renditegrundlagen Vergleichswert: Als Vergleichswert dient die durchschnittliche Performance folgender Strategiefonds mit vergleichbaren Anlagerichtlinien: Credit Suisse (Valor: 672328), UBS (Valor: 239657), Julius Bär (Valor: 135386), Swisscanto (seit 2004, Valor: 1544234). Kosten für Ausgabe, Rücknahme sowie anfallende Bankspesen werden nicht in Abzug gebracht.

**Albin Kistler: Performance Gemischte «Wachstum»²³
 (Strategische Aktienquote 70%)**

Periode	Nettorendite Albin Kistler AG	Vergleichswert
2007	9.1%	- 1.0%
2008	-23.2%	- 32.3%
2009	15.6%	19.2%
2010	5.7%	2.1%
2011	-6.8%	-7.1%
2012	8.9%	10.4%
2013	11.0%	11.6%
2014	8.3%	8.1%
2015	1.3%	-3.5%
2016	5.5%	2.3%
2017	11.6%	11.7%
2018	-6.1%	-10.3%
01.01. - 30.06.2019	12.8%	11.0%
kumuliert	58.0%	10.8%

²³ Renditegrundlagen Albin Kistler: Sämtliche Mandate mit der Strategie Wachstum (neutrale Aktiengewichtung 70%) in Referenzwährung Schweizer Franken, ohne Spezialinstruktionen. Die erzielte Nettorendite versteht sich nach Abzug sämtlicher Bankspesen sowie unserer Honorare.

Renditegrundlagen Vergleichswert: Als Vergleichswert dient die durchschnittliche Performance folgender Strategiefonds mit vergleichbaren Anlagerichtlinien: Credit Suisse (Valor: 672378), UBS (Valor: 601320), Julius Bär (Valor: 1049957), Swisscanto (Valor: 1092984). Kosten für Ausgabe, Rücknahme sowie anfallende Bankspesen werden nicht in Abzug gebracht.

Albin Kistler: Performance Vorsorge 45²⁴

Diese Mandate werden ausschliesslich für Vorsorgegelder der 2. Säule (Freizügigkeitsguthaben/ 1e-Plan) sowie Gelder der Säule 3a angeboten.

Periode	Nettorendite Albin Kistler AG Vorsorge 45	Vergleichswert
2015	1.8%	0.0%
2016	3.6%	1.9%
2017	8.2%	8.4%
2018	-4.5%	-5.8%
01.01.-30.06.2019	9.9%	9.5%
kumuliert	19.8%	14.0%

²⁴ Die Anlagestrategie wird unter Berücksichtigung der persönlichen Risikofähigkeit und Risikobereitschaft festgelegt. Die erzielte Nettorendite versteht sich nach Abzug der Honorare von Albin Kistler (0.60%) sowie der TER-Kosten. Nicht berücksichtigt sind Gebühren der Vorsorgestiftung und der Depotbank.

Renditegrundlagen Vergleichswert: Als Vergleichswert dient die durchschnittliche Performance einer Auswahl von Vorsorgefonds mit einem Aktienanteil von 45-50%. Kosten für Ausgabe, Rücknahme sowie anfallende Bankspesen werden nicht in Abzug gebracht.

Kurzportrait Albin Kistler

- Wir handeln nach eigenen klaren Grundsätzen
- Hauseigenes Research mit über 20 Finanzanalysten
- Führend in der Analyse von Unternehmen und Schuldnern
- Organischer Anstieg der verwalteten Vermögen auf 5.2 Mrd.
- Beaufsichtigung durch die FINMA (im Rahmen des KAG)
- Gründung Albin Kistler AG im 1995



Albin // Kistler

Vermögensverwaltung für Private
& Asset Management

Albin Kistler

Vermögensverwaltung für Private
& Asset Management

Stauffacherstrasse 5
8004 Zürich
T + 41 44 224 60 24

Steinbruchstrasse 12
7000 Chur
T + 41 81 258 70 20

www.albinkistler.ch
info@albinkistler.ch